

# «Ich verdanke mein Leben dem Tod eines anderen»

Laura erkrankte an Lungenhochdruck. Sie hat dank einer Organspende überlebt. Im Interview erzählt Sie vom Kampf gegen die Krankheit.

## Laura, wie hast du gemerkt, dass etwas nicht stimmt?

Vor einem Jahr merkte ich, dass ich schon bei kleinen Anstrengungen ausser Atem geriet. Ich war ständig müde und mir war oft schwindlig. Zum Glück hat mein Arzt im Spital die Krankheit sofort erkannt. **Wie ging es nach der Diagnose weiter?**

Die meisten Erkrankten kommen mithilfe von Medikamenten gut zurecht. Darum dachte man das auch bei mir. Aber



Leserin Laura Bermejo (32) muss täglich dreissig Tabletten nehmen.

nur drei Monate nach der Diagnose hatte ich zum ersten Mal einen Herzstillstand. Die Ärzte gaben mir nicht einmal mehr sechs Monate. Ich wurde darum zuoberst auf die Empfängerliste für eine Spenderlunge gesetzt.

## Wie war das für dich und dein Umfeld?

Mein Partner, meine Familie und ich haben nur noch funktioniert. Ich fühlte mich nicht mehr wie ein Mensch. Ich wurde bei kleinsten Anstrengungen ohnmächtig. Nur schon, wenn ich mich im Bett umdrehen wollte. Zwei Monate später kam dann endlich der erlösende Anruf.

## Man hatte eine Spenderlunge für dich gefunden.

Genau. Ich kam ins Spital und nach 8,5 Stunden war das Organ transplantiert. Aber es gab Komplikationen. Mein Herz war ja abnormal gross und darauf trainiert, wie wild zu pumpen. Es musste sich erst wieder zurückbilden, damit es die neue Lunge und die frisch vernähten Arterien nicht zerstörte. Darum hätte ich eigentlich zwei Tage im künstlichen Koma bleiben sollen. Da ich aber Fieber bekam und mein Herz sich nicht beruhigte, wurden es zwei Wochen.

## Kannst du dich noch an deine ersten Gedanken nach dem Aufwachen erinnern?

Ich kann atmen! Es war unglaublich. Ich konnte richtig ein- und ausatmen.

## Wie war die erste Zeit mit der neuen Lunge?

Ich erholte mich erstaunlich schnell. Als die Ärzte mir sagten: «Weihnachten kannst du zu Hause verbringen», musste ich lachen. Drei Wochen nach einer Transplantation das

Spital verlassen zu können, schien mir wie ein Witz. Aber tatsächlich: Am Heiligabend durfte ich für ein paar Stunden heim. Silvester konnte ich das Spital endgültig verlassen. **Hat es dich je interessiert, von wem deine Lunge stammt?**

Ja und nein. Mir ist bewusst, dass ich mein Überleben dem Tod eines anderen Menschen verdanke und dass dahinter eine traurige Geschichte steht. Ich bin dem Spender und seiner Familie unendlich dankbar. Aber die Lunge war vom ersten Moment an meine.

**Wie geht es dir heute, zwei Monate nach der Transplantation?** Immer besser. Ich bin zwar noch eingeschränkt, aber ich kann Auto fahren und mit dem Hund spazieren gehen. Ich fühle mich wieder wie ein Mensch. Seit der Diagnose ist mir wichtig, im Hier und Jetzt zu leben. Darum werden mein Freund und ich am 1. Dezember 2016, dem Jahrestag meiner Transplantation, heiraten. **Möchtest du den Lesern noch etwas mitgeben?**

Registriert euch für einen Organspender-Ausweis bei [Swisstransplant.ch](http://Swisstransplant.ch)!

BERIT-SILJA GRÜNDLERS

## LESER STELLEN SICH VOR

In dieser Serie stellen sich Leserinnen und Leser aus den verschiedensten Bereichen und mit den unterschiedlichsten Hintergründen vor. Jede Woche wird ein neues Community-Mitglied interviewt. Das Thema, zu dem die Leser befragt werden, wechselt monatlich. Im Februar geht es um Menschen, die mit einer unheilbaren Krankheit leben.



Meine Krankheit

Nach der Transplantation vor zwei Monaten geht es Laura ja



Laura auf der Intensivstation nach dem ersten Herzst

## PULMONALE HYPERTONIE

Bei der seltenen Krankheit sind die Blutgefässe des Herz-Lungen-Systems verengt und das Herz versucht, mit höherem Druck die Blutversorgung der Lunge sicherzustellen. Dadurch wächst es stark, der Blutdruck in der Lunge steigt und die Sauerstoffversorgung im Blut sinkt. Alles über die Krankheit unter

### Lungenhochdruck.ch

## Impressum



Gesamte Gratisauflage 2015:  
447'552 Exemplare D-CH  
187'018 Exemplare W-CH  
33'117 Exemplare I-CH  
Total Audience CH 2'770 Mio.

Leserschaft gemäss  
Mach Basic 2015-2:  
458'000 Leser D-CH  
530'000 Leser W-CH  
88'000 Leser I-CH

Herausgeberin:  
Verleger:  
Leiter 20 Minuten:  
Chefredaktion:

Nachrichten-  
agenturen:

Adresse:

Telefon Redaktion:  
Telefon Verlag:  
Fax Redaktion:  
Fax Verlag:  
E-Mail Redaktion:  
Inserate:  
Telefon Anzeigen:  
Vertrieb:  
Druck:

Tamedia AG  
Pietro Supino  
Marcel Kohler  
Marco Boselli (Chefredaktor),  
Peter Walby stv, Gaudenz Looser,  
Marcel Zulauf  
Associated Press  
Reuters  
Schweizerische  
Depeschengenerat  
Sportinformation

Werktstrasse 21  
8004 Zürich  
044 248 68 20  
044 248 66 20  
044 248 68 21  
044 248 66 21  
redaktion@20minuten.ch  
verlag@20minuten.ch  
044 248 66 20  
20min.vertrieb@tamedia.ch  
DZZ Druckzentrum Zürich AG  
Bubenbergrasse 1  
Postfach  
8021 Zürich

Bekanntgabe von naheliegenden Beteiligungen der Tamedia AG i.S.v. Art. 322 StGB:  
20 minuti Ticino SA, Berner Oberland Medien AG BOM, BOOK A TIGER Switzerland AG, car4you Schweiz AG, CIL Centre d'Impression Lausanne SA, Distributionskompagniet ApS, Doodle AG, Doodle Deutschland GmbH, DZB Druckzentrum Bern AG, DZZ Druckzentrum Zürich AG, Edita S.A., Espace Media AG, homegate AG, JobCloud AG, Jobsuchmaschine AG, LC Lausanne-cités S.A., MetroXpress Denmark A/S, Olmero AG, ricardo.ch AG, ricardo France Sarl, ricardoshops GmbH, Scherl Thun AG, Société de Publications Nouvelles SPN SA, Starticket AG, Swiss Classified Media AG, Swiss Online Shopping AG, Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia Publications romandes SA, Trendsales ApS, tutti.ch AG, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zattoo Schweiz AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG  
Ombudsmann der Tamedia AG:  
Ignaz Staub, Postfach 837, CH-6330 Cham 1  
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch